

*Notiz des stv. Chefs der Politischen Abteilung I des Politischen Departements,
K. Fritschl¹*

HÖFLICHKEITSBESUCH DES UNGARISCHEN VIZEAUSSENMINISTERS JANOS NAGY

Bern, 5. März 1974

Auf der Durchreise nach Genf, wo er an der bevorstehenden Sitzung des KSZE-Koordinationsausschusses teilnehmen wird, stattet heute Vizeausse-
nminister Nagy in Begleitung des hiesigen ungarischen Botschafters² dem Ge-
neralsekretär³ einen Höflichkeitsbesuch ab, der ihn im Beisein von Botschafter
Ch. Müller und des Unterzeichneten empfängt. Von den Ausführungen, die der
Besucher während eines halbstündigen Gespräches «à bâtons rompus» macht,
sei folgendes festgehalten:

1. *N[agy]* spricht sich zugunsten eines speditiven weitem Verlaufs der ge-
genwärtigen Phase der KSZE⁴ und für deren baldige Beendigung aus.

Der Besucher hebt insbesondere hervor, dass sich die ungarische Seite –
nach anfänglicher Skepsis über den Ortswechsel der Konferenz von Helsinki
nach Genf – inzwischen restlos davon überzeugt habe, es sei dies ein glücklicher
Entscheid gewesen. Die Voraussetzungen für ausgezeichnete Konferenzdienste
und für ein geeignetes politisches Klima seien nirgends so günstig wie gerade
in der Rhonestadt.

N[agy] lobt überdies das Verhältnis zwischen der ungarischen und schwei-
zerischen Delegation in Genf.

2. *N[agy]* zeigt sich sehr befriedigt über den Besuch, den alt Bundesrat
Spühler zur Eröffnung einer schweizerischen Kunstaussstellung Budapest
abstattete, und über das Gespräch, das er bei dieser Gelegenheit am 4. März
mit dem Präsidenten der Pro Helvetia hatte⁵. Budapest habe Verständnis für
die Besonderheiten des kulturellen Austausches mit der Schweiz (kein Kultur-
abkommen) und sehe keine Hindernisse, die einem pragmatischen Vorgehen
entgegenstehen würden. In diesem Sinne seien Besuche wie der eben erwähnte
für beide Seiten von grossem Interesse und Nutzen.

1. *Notiz*: CH-BAR#E2001E-01#1987/78#3293* (B.15.21). *Kopie an E. Thalmann, R. Bind-
schedler, R. Keller, Ch. Müller und die schweizerische Botschaft in Budapest.*

2. *Gy. Varsányi.*

3. *E. Thalmann.*

4. *Zu den Verhandlungen der KSZE während der zweiten Phase in Genf vgl. Dok. 57, dodis.ch/
38848 und Dok. 89, dodis.ch/38858.*

5. *Vgl. dazu das Telegramm Nr. 15 der schweizerischen Botschaft in Budapest an das Politische
Departement vom 4. März 1974, CH-BAR#E2003A#1988/15#936* (o.301). Zu den kulturellen
Beziehungen mit Ungarn vgl. die Notiz von L. Burckhardt an E. Thalmann vom 18. April
1973, dodis.ch/38374 und das Schreiben von R. Stoudmann an R. Keller vom 26. November
1973, dodis.ch/38320.*



Auch die wirtschaftlichen Beziehungen entwickeln sich gemäss N[agy] in befriedigender Weise. Neben dem Wachsen des Warenaustauschs im letzten Jahr sei insbesondere auf die erfreuliche Tatsache einer ausgeglichenen Handelsbilanz hinzuweisen. Das neue Handelsabkommen biete eine günstige Basis für die zukünftige Entwicklung, zu der nächstes Jahr auch die ungarische Beteiligung am Comptoir Suisse in Lausanne beitragen werde⁶.

Erfreulich sei schliesslich, dass mit dem ungarisch-schweizerischen Entschädigungsabkommen⁷ ein Problem der Vergangenheit habe gelöst werden können.

N[agy] lobt das Wirken von Botschafter Stoudmann, der seit seinem Eintreffen in Budapest zugunsten der ungarisch-schweizerischen Beziehungen erfolgreich tätig sei⁸.

3. Der Besucher überreicht Botschafter Thalmann ein Schreiben vom 27. Februar 1974⁹, mit welchem der Erste Vizeausserminister, Jozsef Marjai, den Generalsekretär zu einem Besuch nach Budapest einlädt. N[agy] gibt der Hoffnung Ausdruck, dass eine solche Reise von Botschafter Thalmann sich in nicht allzu ferner Zukunft verwirklichen lasse.

6. Vgl. dazu die Aufzeichnung von A. Clerc vom 17. September 1974, dodis.ch/38319. Zu den Wirtschaftsbeziehungen vgl. ferner das Schreiben von O. Uhl an P. R. Jolles vom 30. Oktober 1973, dodis.ch/38373 sowie das Schreiben von R. Stoudmann an P. R. Jolles vom 12. Dezember 1973, dodis.ch/38307.

7. Vgl. dazu Dok. 27, dodis.ch/38361.

8. Vgl. z. B. das Schreiben von R. Stoudmann an E. Thalmann vom 5. April 1974, dodis.ch/38321.

9. Schreiben von J. Marjai an E. Thalmann vom 27. Februar 1974, Doss. wie Anm. 1. Zur Antwort E. Thalmanns vgl. Anm. 8 sowie das Schreiben von R. Stoudmann an E. Thalmann vom 27. März 1974, Doss. wie Anm. 1. Zu den aussenpolitischen Konsultationen zwischen E. Thalmann und F. Puja vgl. DDS, Bd. 25, Dok. 157, dodis.ch/34496, Anm. 11 und die Aufzeichnung von H. Hoffmann vom 26. April 1973, dodis.ch/38382.